

Kurzbewertung



Objekt:	Primarschule Gellert
Ort:	Basel
Art des WB:	Umbau und Sanierung
Verfahren:	Leistungsofferte
Veranstalter:	Hochbauamt Basel Stadt
Publikation:	43449
Datum / Nr.:	21.12.18

Qualität des Verfahrens:

Die Ausschreibungsunterlagen sind sauber aufbereitet und die Unterlagen sehr ausführlich und weitreichend. Das Verfahren ist somit transparent, die Bewertungskriterien sind sauber definiert. Bei den Zuschlagskriterien wird das Preiskriterium mit 20% gewertet (max. 25% gemäss SIA), der Zugang zur Aufgabe mit 60% und die Referenzen mit 20%. Das Beurteilungsgremium besteht aus sechs qualifizierten Personen inkl. einer Vertretung für die Denkmalpflege und einem externen Fachjuror.

Mängel des Verfahrens:

Gemäss SIA 144 eignen sich Leistungsofferten "für Aufgaben, für die keine planerischen Lösungsansätze notwendig oder massgebend sind, um das Ziel der Beschaffung zu erreichen" und ist in der Regel in Textform zu formulieren. Allfällige Schemata und Diagramme dienen primär der Klärung des Beschriebenen und dürfen nicht den Charakter von planerischen Lösungsansätzen im Sinne von Ideenskizzen und/oder Projektentwürfen haben. In der vorliegenden Ausschreibung wird jedoch eine Entwurfsaufgabe gestellt, welche einen Vorschlag für die Erweiterung des bestehenden Kindergartens beinhaltet. Aufgrund der vorliegenden Machbarkeitsstudie soll anhand von Skizzen, Text und Bildern eine 'Konzeptskizze' erstellt werden. Dies widerspricht der leistungsorientierten Beschaffungsform nach SIA 144. Die Zeit zwischen der Beantwortung der Fragen und der Abgabe ist für die Erarbeitung des 'Zugangs zur Aufgabe' mit vier Wochen knapp bemessen. Hinweis: Die Auftragserteilung erfolgt auf Basis eines KBOB-Vertrags, in welchem das Urheberrecht gegenüber der SIA 144 eingeschränkt wird.

Beurteilung des BWA nw

Da die Ausschreibung nicht in allen Punkten SIA 144 konform ist kann das Verfahren nur unter Vorbehalt empfohlen werden.

Bei der Aufgabenstellung handelt es sich um ein inventarisiertes (Denkmalschutz) Objekt, welches einen sensiblen Umgang mit der Bausubstanz erfordert. Ob für eine solchen Aufgabenstellung mit hohem baukulturellem Wert ein Verfahren mittels Architekturleistungs-offerten geeignet ist, wird bezweifelt - ein Studienauftrag wäre eine zielführendere Beschaffungsform. Die Ausschreibung versucht die Qualität über den verlangten Zugang zur Aufgabe (60% Gewichtung) und die Beurteilung von Referenzprojekten (20% Gewichtung) sicherzustellen.